Herzlich Willkommen zum Workshop

Nachhaltige Regionalentwicklung

Naturpark Neckartal-Odenwald

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. © FUTOUR | HHP
Dieses Dokument ist Teil der Präsentation und ohne mündliche Erläuterung unvollständig.

Was erwartet Sie heute?

Start 14:00 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung

TOP 2 Einführung

TOP 3 Arbeitsphase 1: Stärken und Schwächen

TOP 4 Arbeitsphase 2: Ziele

TOP 5 Arbeitsphase 3: Projekte

TOP 6 Zusammenfassung und Ausblick

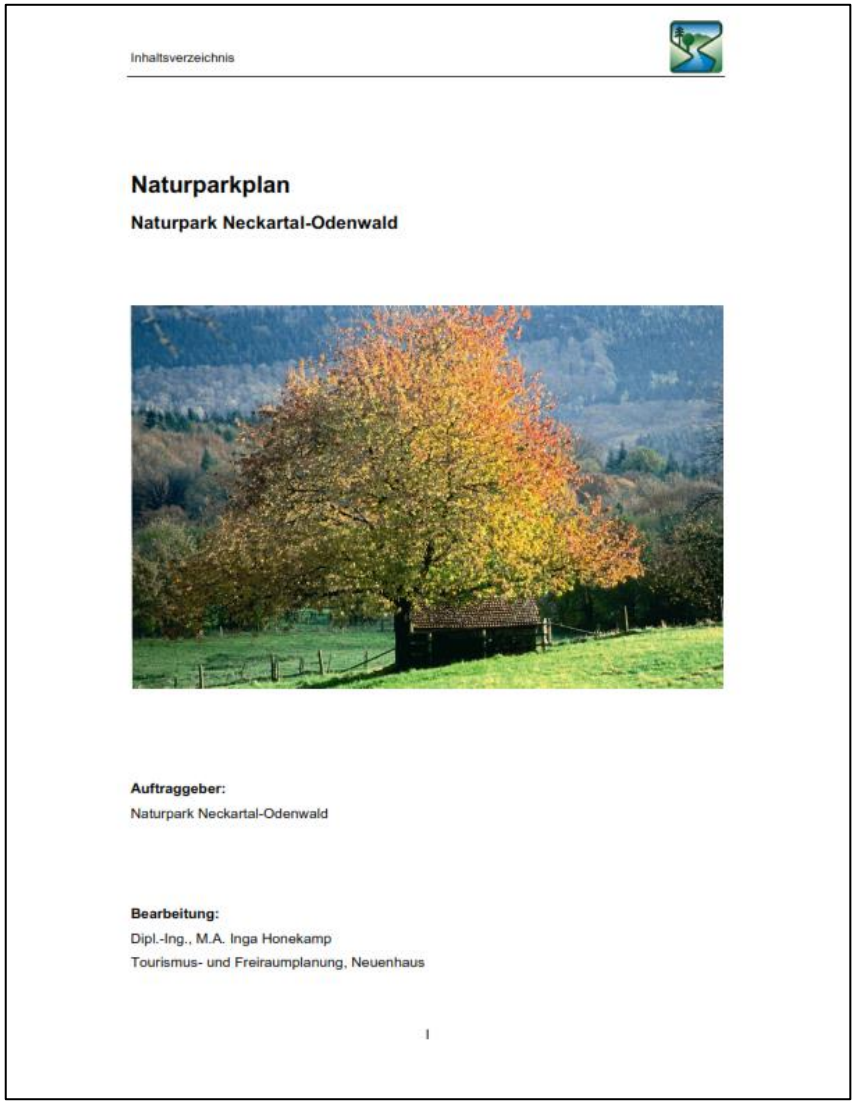
Ende spätestens 17:00 Uhr

TOP 1

Vorstellungsrunde

Mit dem Naturpark Neckartal-Odenwald verbindet mich…

TOP 2



Inhaltsverzeichnis

Naturparkplan

Naturpark Neckartal-Odenwald

Auftraggeber:
Naturpark Neckartal-Odenwald

Bearbeitung:
Dipl.-Ing., M.A. Inga Honekamp
Tourismus- und Freiraumplanung, Neuenhaus

I

Naturparkplan 2030 – was ist das?

TOP 2

Naturparkplan 2030 - was ist das?

- Naturparkplan gibt die Fahrtrichtung für die Arbeit des Naturparks in den nächsten 10 Jahre vor
- Der Naturparkplan
  - … erfasst die aktuelle Situation des Naturparks
  - … definiert Entwicklungsziele für die Zukunft
  - … entwickelt Handlungsempfehlungen und Projekte zur Erreichung der gesetzten Ziele
- Die Leute vor Ort kennen ihren Naturpark am Besten → Erarbeitung des Naturparkplans 2030 **für** und **mit** den regionalen Akteuren und interessierten Bürgern

TOP 2

Naturparkplan 2030 - warum ist er wichtig?

Der Naturparkplan ist …

- … Handlungsleitfaden und Arbeitsgrundlage für Naturparkverwaltung und regionale Akteure
- … Argumentations- und Entscheidungshilfe bei Abstimmung und Umsetzung von Maßnahmen mit Politik, Verwaltung und Akteuren
- … Voraussetzung für den Erhalt von Fördergeldern

Verpflichtung per Vereinssatzung alle 10 Jahre einen neuen Naturparkplan zu erstellen

→ **Alt: Naturparkplan 2009-2019**
Neu: Naturparkplan 2020-2030

TOP 2

Naturparkplan 2030 - was sind die Inhalte?

Inhaltlich

Bestandsanalyse - SWOT

⇩

Leitbild und Entwicklungsziele

⇩

Handlungsempfehlungen und Leitprojekte

⇩

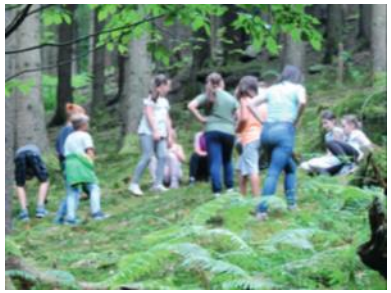
Ausarbeitung Naturparkplan

Handlungsfelder

Naturschutz und Landschaftspflege

Erholung und nachhaltiger Tourismus

Umweltbildung



Nachhaltige Regional-entwicklung

Naturparkplan 2030 – aktueller Stand

TOP 2

Inhaltlich

Bestandsanalyse - SWOT

Leitbild und Entwicklungsziele

Handlungsempfehlungen und Leitprojekte

Ausarbeitung Naturparkplan

Beteiligung

Mitglieder/ Partner

allg. Öffentlichkeit

25.7. 2 Auftaktveranstaltungen

12.8. - 29.9. Online-Befragung

Postkartenaktion 23.6 .- 13.10.

Ab 26.9. 8 Workshops

Fotoaktion 13.8. - 20.10

Mrz. 2020 Präsentation der Ergebnisse

Öffentlichkeitsarbeit

Nachhaltige Regionalentwicklung

TOP 3

Jetzt sind Sie gefragt!!!

„Unser Naturpark – seine Stärken und Schwächen im Handlungsfeld nachhaltige Regionalentwicklung“

Im Plenum….

- **Vorstellung der Stärken und Schwächen**
- **Haben Sie Anmerkungen oder Ergänzungen?**

TOP 2

Stärken und Schwächen

Stärken	Schwächen
Regionales Wirtschaften und regionale Produkte	
• Viele regionale Direktvermarkter (>50 Stk.) mit Bewerbung auf Naturparkhomepage • Viele typisch regionale Produkte (Grünkern, Öle, Bärlauch, Obst, Kastanie, Wacholder, usw.) • monatlich stattfindende, gut besuchte Naturparkmärkte • Brunch auf dem Bauernhof (1x jährlich)	• Keine den gesamten Naturpark umfassende Qualitäts-/ Regionalmarke • Gastronomie und Einzelhandel im ländlichen Raum rückläufig • Idee „Naturparkwirte“ bisher nicht umsetzbar (mangelndes Interesse der Gastronomie) • Wenig Kooperationen der Direktvermarkter untereinander • Keine Kooperationen zur Förderung forstwirtschaftlicher Erzeugnisse und regions-typischen Handwerks

TOP 2

Stärken und Schwächen

Stärken	Schwächen
Kultur, Tradition und regionale Identität	
• reichhaltiges kulturelles Angebot • Ausführliches Jahresprogramm des Naturparks • lebendige Traditionen (z.B. Feuerrad) und reges Vereinswesen • viele Kulturdenkmale sowie archäologische Besonderheiten • viele attraktive historische Altstädte und Ortskerne • in einigen Bereichen des Naturparks typisch regionale Baukultur (Fachwerk, Sandstein, Muschelkalk, Holzschindeln)	• keine gemeinsame Identität (fehlende Wahrnehmung des Naturparks als zusammen-gehörige Region) • Fehlender Eingangsbereich, „Tor“ zum Naturpark • Geringes Interesse der Mitglieds-kommunen am Projekt Ortseingangsschilder • Überalterung in ländlichen Gemeinden

TOP 2

Stärken und Schwächen

Stärken	Schwächen
Erneuerbare Energien	
• Zunahme der Erträge aus erneuerbaren Energien • Neckar-Odenwald-Kreis nimmt bundesweite Spitzenposition beim Anteil erneuerbarer Energien ein • Kommunale Initiativen zur Bewusstseinsbildung hinsichtlich Energiewende (bspw. „Prima Klima in Eberbach“)	• Bisher kein Engagement des Naturparks im Bereich erneuerbare Energien

TOP 2

Stärken und Schwächen

Stärken	Schwächen
Umweltgerechte Mobilität	
• Gute Abdeckung mit ÖPNV im Bereich der Entwicklungsachsen und Mittelzentren	• Bisher kein Engagement des Naturparks im Bereich umweltgerechte Mobilität • Fehlende Informationen zu umweltgerechter Mobilität im Naturpark • Schwächen im ÖPNV über Kreisgrenzen hinweg • Infrastrukturelle Benachteiligung des ländlichen Raumes • Keine Übersicht über Ladestationen für E-Bikes und E-Autos • Keine Übersicht zu Radverleih im Naturpark

TOP 2

Chancen und Risiken

- **Steigendes Umweltbewusstsein**
  - Ausbau nachhaltiger Mobilität gewinnt an Bedeutung
  - Konsum regional und nachhaltig produzierter Lebensmittel liegen im Trend
    → verbesserte Bedingungen für Direktvermarkter
- **Klimaschutz als wichtiges politisches Handlungsfeld**
  - Ausbau nachhaltiger Mobilität gewinnt an Bedeutung
  - Ausbau regenerativer Energien
  - → Gefahr technischer Überprägung des Landschaftsbildes
  - → Aufgabe Naturpark: Begleitung einer landschafts- und umweltverträglichen Ausgestaltung der Energiewende
- **Naturparkplan als Chance**
  - → Impuls für bessere Identifikation mit dem Naturpark
  - → Impuls für Entwicklung einer einheitlichen Regionalmarke Naturpark

TOP 4

Jetzt sind Sie gefragt!!!

„Der Naturparkplan 2030 – welche Ziele wollen wir uns für das Handlungsfeld nachhaltige Regionalentwicklung setzen?“

Im Plenum…

- **Vorstellung der Ziele**
- **Haben Sie Anmerkungen oder Ergänzungen?**

TOP 4

Übergreifende Ziele

- **Weiterentwicklung** des Naturparks als Modellregion für eine nachhaltige Regionalentwicklung
- Der Naturpark fördert die regionale Wertschöpfung unter Beachtung nachhaltiger und umweltschonender Produktionsmethoden sowie einem **schonenden Umgang** mit den bestehenden Ressourcen.
- **Der Naturpark unterstützt regionale Akteure bei der Bewusstseinsbildung für regionale Produkte und Dienstleistungen.**

grün = neue Aspekte/ Ziele

TOP 4

Ziele: Förderung der Direktvermarktung

- Förderung der Vermarktung regionaler ~~landwirtschaftlicher~~ Produkte~~, die einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der kleinstrukturierten Kulturlandschaft leisten~~
- **Fortsetzung erfolgreicher Initiativen der Direktvermarktung (Naturparkmärkte, Brunch auf dem Bauernhof)**
- **Entwicklung weiterer Vermarktungsmöglichkeiten für regionale Produzenten und Dienstleister**
- Der Naturpark fördert die **Bildung regionaler** Wertschöpfungsketten.
- **Der Naturpark unterstützt regionale Erzeuger bei der Vermittlung eines realistischen Bildes ihrer Arbeit.**

TOP 4

Ziele: ~~Naturparklogo als Gütezeichen~~

- ~~Einführung eines Naturparklogos als Gütezeichen für Produkte und Dienstleistungen, die qualitativ hochwertig sind und aus der Region stammen~~

→ Vorschlag: Leitprojekt zur Förderung der Direktvermarktung

TOP 4

Ziele: ~~Ortsbild / Wirtschafts- und Gewerbeentwicklung~~ Siedlungsentwicklung

- ~~Bauliche Integration von Wirtschafts- und Industriegebäuden in das einmalige Landschaftsbild~~ **Förderung einer natur- und landschaftsverträglichen Siedlungsentwicklung in den Naturparkgemeinden**
- Erhaltung und **Wiederbelebung** ~~der Vielfalt~~ landschafts- und kulturraumprägender ~~Haus- und Ortstypen~~ Bausubstanz
- ~~Erhaltung und Wiederbelebung ortsbildprägender Bausubstanz~~
- **Anregung zur Nutzung regionaler Baustoffe und traditioneller Bauweisen bei künftigen Bautätigkeiten im Naturpark**
- Unterstützung von interkommunalen Initiativen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs in den Naturpark-gemeinden

TOP 4

Ziele: ~~Kulturgüter~~

- ~~Erhaltung und Pflege des kulturhistorischen Erbes~~
- ~~Förderung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit bedeutsamer Bau- und Bodendenkmale im Außenbereich~~
- ~~Erhaltung und Wiederaufbau kulturhistorischer Zeugnisse (z.B. Trockenmauern, Feldraine, Grenzsteine) Pflege und Förderung wichtiger Kulturlandschaftselemente~~ **~~als Voraussetzung für das Landschaftserleben und die landschaftsgebundene Erholungsnutzung~~**

→ Verschiebung in Handlungsfeld Erholung und nachhaltiger Tourismus

TOP 4

Ziele: Erneuerbare Energien

- Der Naturpark unterstützt Konzepte zur Sicherung einer nachhaltigen, ressourcenschonenden, landschafts- sowie umweltverträglichen regenerativen Energieversorgung.
- Der Naturpark bringt sich aktiv in Konzeptionen zur Förderung nachwachsender Rohstoffe, Wind-, Wasser- und Solarenergie ein.
- **Der Naturpark versteht sich als Impulsgeber. Hauptakteure sind Gemeinden, Landratsämter und die Metropolregion Rhein-Neckar.**

TOP 4

Ziele: ~~ÖPNV~~ umweltgerechte Mobilität

- **Der Naturpark setzt sich aktiv für eine umweltfreundliche Mobilität im gesamten Naturpark ein.**
- Die touristische Entwicklung ist an nachhaltigen Verkehrskonzepten auszurichten. **Hierbei spielt die Elektromobilität und der Ausbau der hierfür nötigen Infrastruktur eine wichtige Rolle.**
- Kooperationen mit verschiedenen Anbietern des ÖPNV werden ~~angestrebt~~ ausgebaut. **Der Naturpark versteht sich als Impulsgeber. Hauptakteure sind Gemeinden und die Verkehrsverbünde.**

Ziele: Regionale Identität

- **Der Naturpark schafft Bewusstsein für die Vielfalt von Traditionen und kulturellem Erbe in der Region. Hierzu zählen insbesondere**
  - Mundart
  - traditionelle Feste
  - regionales Handwerk
  - Baukultur

TOP 4

Jetzt sind Sie gefragt!!!

Fehlt ein Ziel???

Förderung der Direktvermarktung

Siedlungsentwicklung

Erneuerbare Energien

Umweltgerechte Mobilität

Regionale Identität

PAUSE…

TOP 5

Jetzt sind Sie gefragt!!!

„Was wollen wir bis 2030 im Handlungsfeld nachhaltige Regionalentwicklung tun?“

Im Plenum…

- **Vorstellung erster Projektideen**
- **Haben Sie weitere Projektideen?**
- **Welche Projekte halten Sie für besonders wichtig für den Naturpark?**

…dann Weiterbearbeitung in Arbeitsgruppen

TOP 4

erste Projektideen

Naturparklogo als Gütezeichen

→ Für Produkte und Dienstleistungen

Genusstour

→ Verpflegungs-möglichkeiten

→ Ladestationen

→ Aufklärung zu Produktion

Meine Heimat – meine Tradition

→ Brauchtum

→ Mundart

→ Architektur

Mobilitätskonzept für den Naturpark

→ Bestehendes besser integrieren

Neue Vermarktungsmöglichkeiten - neue Chancen

→ Naturparkladen
→ Regionaltheken im Einzelhandel
→ Ausbau Kooperationen mit forstwirtschaftlichen Betrieben und ansässigem Handwerk

TOP 5

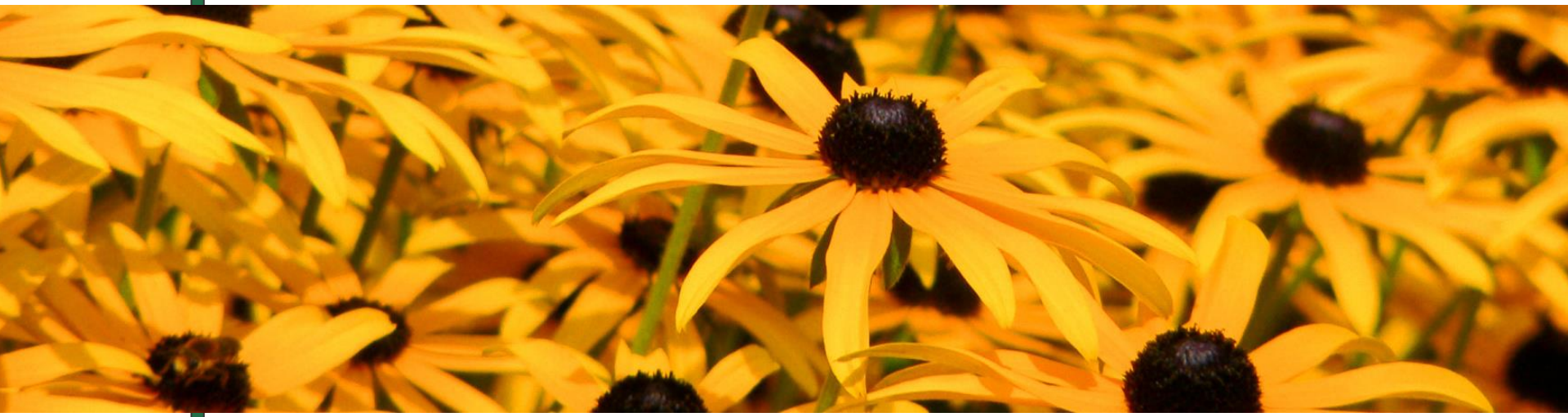
Jetzt sind Sie gefragt!!!

„Was wollen wir bis 2030 im Handlungsfeld nachhaltige Regionalentwicklung tun?“

In Arbeitsgruppen…

- **Bearbeitung der Projektideen**
- **Was wollen wir mit dem Projekt erreichen?**
- **Was sind wichtige Bausteine für das Projekt?**
- **Welche Partner sind wichtig?**

Zusammenfassung



Ausblick: Fotoaktion

Thema *EinBlick*

in den Naturpark Neckartal-Odenwald

Ablauf

Hochladen der Bilder

13.8. bis 20.9.2019

Online-Publikumsvoting → „Top 10“

25.9. bis 20.10. 2019

anschließende Jury-Bewertung → „Top 3“

→ Ausstellung im Naturparkzentrum in Eberbach

→ Wanderausstellung

Preise

Übernachtung im „Lamm“ in Mosbach

Präsentkörbe mit regionalen Spezialitäten

TOP 6

Ausblick: nächste Workshops

Donnerstag 26.09.2019

Workshops **Erholung und nachhaltiger Tourismus** sowie **nachhaltige Regionalentwicklung** abgeschlossen

Dienstag 08.10.2019

vormittags	Naturschutz und Landschaftspflege
nachmittags	Umweltbildung

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!